

## **CDU stellt Antrag auf Beteiligung von Naturschutzverbänden und Eigentümern bei der Umsetzung des Sicherungskonzeptes für FFH-Gebiete**

Die CDU Kreistagsfraktion wird in der kommenden Kreistagssitzung beantragen, den durch die Kreisverwaltung vorbereiteten Beschluss zum Sicherungskonzept für die FFH – Gebiete im Landkreis zu erweitern. Um eine möglichst breite Zustimmung aller Beteiligten zu erreichen, soll die Verwaltung aufgefordert werden, für jedes einzelne FFH-Gebiet Informationsveranstaltungen unter Beteiligung der Flächeneigentümer und der Naturschutzverbände durchzuführen.

Das aktuell im Umweltausschuss beratene „Sicherungskonzept für die an die EU gemeldeten Fauna-Flora-Habitat- (FFH)-Gebiete“ soll in den Gesprächen als Arbeitsgrundlage dienen. „Die CDU-Kreistagsfraktion kennt die berechtigten Sorgen und Ängste von Grundstückseigentümern, Bewirtschaftern und den in diesen Gebieten Beschäftigten“, so der umweltpolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion Werner Wille.

Ziel der Gespräche soll die Beteiligung aller Betroffenen sein, um ein Abwägen von wirtschaftlichen Interessen gegenüber Bewirtschaftungs einschränkungen zu gewährleisten. Dabei hat Vertragsnaturschutz Vorrang vor behördlich ausgesprochenen Naturschutzgebieten. „Wir wollen eine Ausweisung von einzelfallbezogenen Naturschutzgebieten und plädieren für weniger statt mehr Bürokratie“, so Wille weiter.

Die CDU begrüßt ausdrücklich die klare Anweisung des Niedersächsischen Umweltministers Sander, das nur eine Behörde (das NLWKN) unter Gewährung eines einheitlich, fachlichen Standards die Beratungsleistung übernimmt. Auch die Vorgabe, das jeweils mildeste der geeigneten Schutzinstrumente anzustreben, deckt sich voll und ganz mit der Meinung der CDU-Kreistagsfraktion.

Die CDU-Fraktion wird die Arbeit der Landkreisverwaltung aktiv bei der Umsetzung des Sicherungskonzeptes von FFH-Gebieten im Landkreis Göttingen mit Ihrem Sachverständ bei der Bewirtschaftung von Grün- und Ackerland sowie Waldflächen unterstützen. Dieser Sachverständ mit dem ständig beachteten Grundsatz der Nachhaltigkeit verspricht bei allen Beratungen gute Ergebnisse. „Wirtschaften mit und nicht gegen die Natur heißt die Devise der CDU“, so Wille abschließend.

Für die Richtigkeit und bei Nachfragen:

Sebastian Oys, 0551 – 51 78 20

Göttingen, 08. Dezember 2009

PRESSEMITTEILUNG